

# Wiederverwendung von medizinischen Einmalprodukten

GfK HealthCare

## Ergebnisse einer Umfrage im Auftrag von BVMed und DGVP

(März 2004)

Medizinprodukte, die der Hersteller zur Einmalverwendung entwickelt und hergestellt hat, werden weiterhin vielfach nach der Erstanwendung durch medizinische Einrichtungen oder in deren Auftrag aufbereitet und bei nachfolgenden Patienten erneut angewendet. Seit Jahren ist diese Praxis in Fachkreisen heftig umstritten. Wie Patienten und potenzielle Patienten darüber denken, ist dagegen so gut wie unbekannt. Auch über die Meinung des medizinischen Personals und über die Kenntnis der Rechtsfolgen von Ärzten, Schwestern und Pflegern gibt es bisher eher Mutmaßungen als gesichertes Wissen. Der Bundesverband Medizintechnologie (BVMed) hat deshalb im November 2003 gemeinsam mit der Gesellschaft für Versicherte und Patienten (DGVP) das Marktforschungsinstitut GfK HealthCare mit einer Umfrage innerhalb der Bevölkerung und in ausgewählten ärztlichen Fachdisziplinen beauftragt.

### Bevölkerungsbefragung

Die repräsentative Bevölkerungsbefragung erfolgte bei knapp 1000 Männern und Frauen ab 18 Jahren. Die Umfrage ergab:

- :: Nur 13 % der Befragten gaben an, dass ihnen die Aufbereitungspraxis bekannt ist.
- :: Nur 22 % hielten die Wiederverwendung aus Kostengründen für vertretbar.
- :: 91 % plädierten dafür, die Verwendung aufbereiteter Produkte ablehnen zu können.

### Befragung des medizinischen Fachpersonals

Bei der Befragung des medizinischen Fachpersonals wurden Interviews mit Chef- und Oberärzten sowie dem Pflegepersonal aus den folgenden neun Klinikabteilungen durchgeführt: Chirurgie/Traumatologie, Kardiologie, Elektrophysiologie, Orthopädie, Arthroskopie, Urologie, Gastroenterologie, Gynäkologie, Ophthalmologie. Pro Fachabteilung sollten jeweils 30 Vertreter der Ärzteschaft und 30 Vertreter des Pflegepersonals befragt werden. Interviewpartner, die angaben, keine Einmalprodukte aufzubereiten, wurden nach den Gründen befragt.

Aus den Umfrage-Ergebnissen:

- :: Auffällig war der hohe Anteil derjenigen Befragten, die nicht bereit waren, zu dieser Thematik Auskunft zu geben (s. Diagramm 1).
- :: Verantwortliche, die erklärten, keine Einmalprodukte aufzubereiten, begründeten dies ganz überwiegend mit dem Hygienerisiko. Das Risiko funktionaler Schäden wurde erst an zweiter Stelle genannt (s. Diagramm 3).
- :: Verantwortliche, die erklärten, dass sie Einmalprodukte aufbereiteten, nannten dabei auch kritische Medizinprodukte wie Herzkatheter, orthopädische Implantate oder Biopsiezangen (s. Diagramm 5).

- :: Die Aufbereitung erfolgt nach Angaben der Befragten überwiegend durch externe Auftragnehmer (s. Diagramm 6).
- :: Vertreter aller Fachdisziplinen erklärten, dass sie schon einmal aufbereitete Einmalprodukte vor oder während einer Operation gegen neue Produkte ausgetauscht hätten (s. Diagramm 8).
- :: Einige der Befragten erklärten, dass Sie die Patienten über die Verwendung aufbereiteter Einmalprodukte aufklären (s. Diagramm 9).
- :: Befragt, ob sie sich gut fühlen würden, wenn sie oder eines ihrer Familienmitglieder mit aufbereiteten Einmalprodukten operiert werden sollten, erklärte dennoch nur eine Arztgruppe, damit keine Probleme zu haben (s. Diagramm 10).
- :: Unter den neun befragten ärztlichen Fachdisziplinen fand sich keine Gruppe, in der sich alle Angesprochenen ihrer Verantwortung bewusst waren. In einigen Fällen wusste nur ein Drittel der Befragten Bescheid über die Haftungsfolgen (s. Diagramm 11).

## **Anhang**


### **Charts, Tabellen, Diagramme**

## Ausfallstatistik

**1**

Zielgruppe	Zielperson hat keine Zeit	Zielperson gibt telefonisch keine Auskunft	Zielperson gibt keine Auskunft zu dieser Thematik	Zielperson ist nicht in medizinische Eingriffe involviert (S1)	Summe
Chirurgie / Traumatologie	n = 8	n = 0	n = 35	n = 3	n = 46
Kardiologie	n = 21	n = 0	n = 21	n = 2	n = 44
Elektrophysiologie	n = 15	n = 15	n = 23	n = 1	n = 54
Orthopädie	n = 13	n = 0	n = 0	n = 0	n = 13
Arthroskopie	n = 12	n = 23	n = 28	n = 1	n = 64
Urologie	n = 28	n = 12	n = 50	n = 0	n = 90
Gastroenterologie	n = 8	n = 14	n = 34	n = 1	n = 57
Gynäkologie	n = 15	n = 26	n = 35	n = 0	n = 76
Ophthalmologie	n = 0	n = 0	n = 25	n = 0	n = 25

November 2003 Studien-Nr. 05521177




## Antwortstatistik

**2**

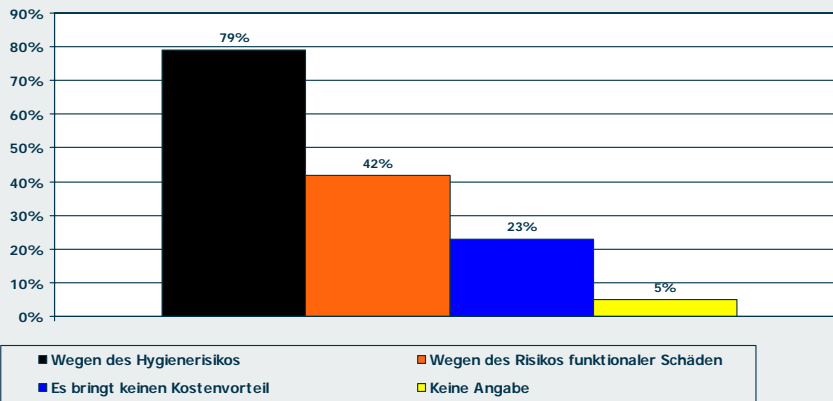
Zielgruppe	Kein Einsatz von aufbereiteten Einmalprodukten	Einsatz von aufbereiteten Einmalprodukten unbekannt	Einsatz von aufbereiteten Einmalprodukten	Summe
Chirurgie / Traumatologie	n = 86	n = 5	n = 8	n = 99
Kardiologie	n = 58	n = 1	n = 20	n = 79
Elektrophysiologie	n = 20	n = 0	n = 20	n = 40
Orthopädie	n = 43	n = 2	n = 23	n = 68
Arthroskopie	n = 67	n = 0	n = 11	n = 78
Urologie	n = 10	n = 0	n = 60	n = 70
Gastroenterologie	n = 26	n = 1	n = 61	n = 92
Gynäkologie	n = 53	n = 0	n = 13	n = 66
Ophthalmologie	n = 34	n = 0	n = 60	n = 94

November 2003 Studien-Nr. 05521177



## Warum verwenden Sie keine aufbereiteten Einmalprodukte? (Mehrfachantworten möglich)

3



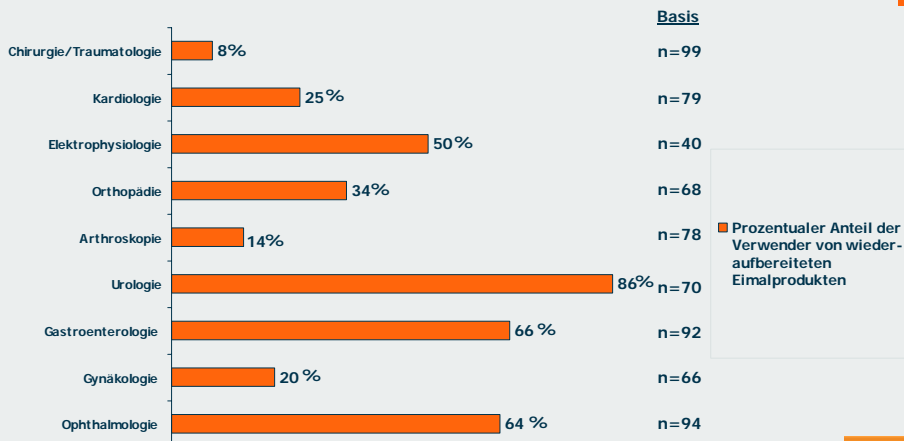
November 2003

Studien-Nr. 05521177

GfK

## Werden in Ihrer Abteilung Einmalprodukte verwendet, die aufbereitet werden?

4



November 2003


Studien-Nr. 05521177

GfK

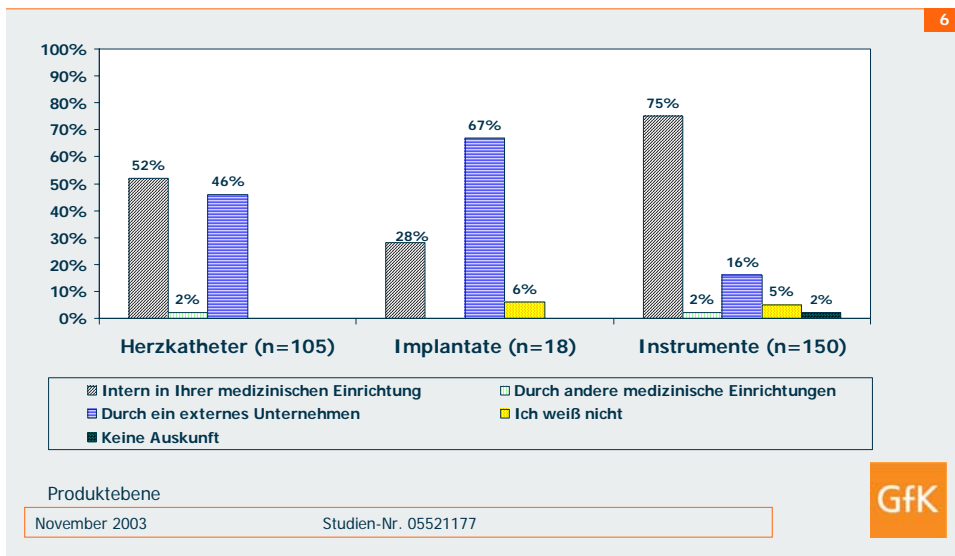
## Überblick der aufbereiteten Produkte

5		
Ablationskatheter	Hüftgelenk-Keramikkopf	Resektoskop-Elektroden
Absaugschrauben	Implantierbare Defibrillatoren	Schläuche (u.a. Silikonschläuche)
Achalasie-Ballon (-Katheter)	Implantierbarer Herzschrittmacher	Schlauchsysteme incl. Kassette
Arthroskopieinstrumente	Inhalationsgeräte	Schrittmachersonden
Ballonkatheter	Injektionskatheter	Shaver Blades von Arthroshaver
Ballonsystem zu Uterusablation	Instrumente	Sonden / Lasersonden
Bilirubin-Katheter	Kanülen	TTS-Ballon
Biopsiezange	Klammer	Viktrektome
Blasen- und Rektalkatheter	Klammerhalter	Wunddrainagen
Diagnostikkatheter	Klemmen	
Drähte	Kniegelenk-Polyethylen-Einsatz	
Drainagekatheter	Kontrastmittelkatheter	
Einmal-Sägeblatt	Mikrotipkatheter	
Einmalshaver	Netzhautinstrumente	
Einmalskalpell	Papillotome / Papillomkatheter	
Einwegtrokare	Pelviskope	
ERCP-Katheter	Ph-Metrie-Elektroden	
Führungsdrähte	Polypektomieschlinge	
Führungskatheter	Pumpenschläuche	
Hüftgelenke	PVB- Druckwandler	

November 2003      Studien-Nr. 05521177



## Wie werden die Einmalprodukte aufbereitet?



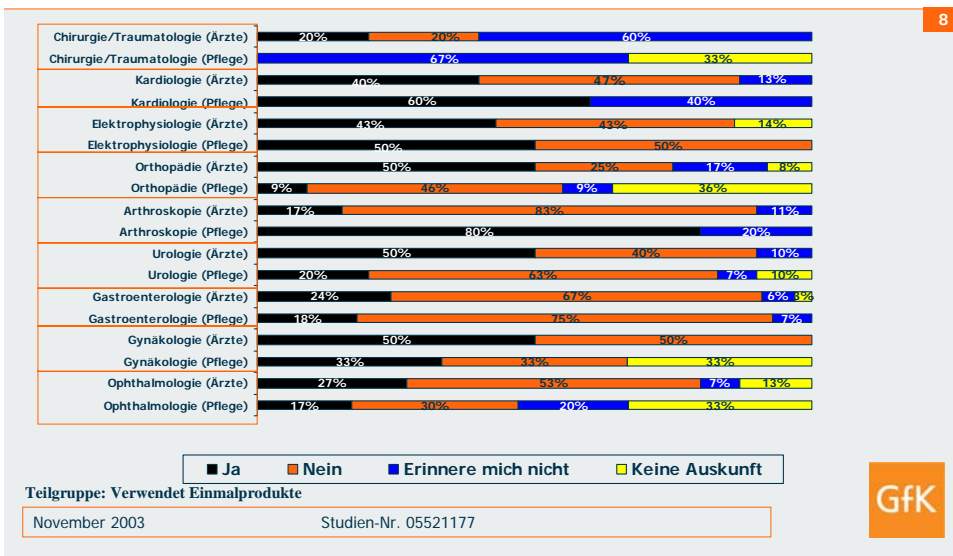
## Sind Ihnen aus Ihrer Abteilung schlechte Erfahrungen mit der Verwendung eines aufbereiteten Einmalproduktes bekannt?

		Ursache
Diagnostikkatheter	Elektrophysiologie Kardiologie	Mangelnde Funktionalität
Ablationskatheter	Kardiologie Elektrophysiologie	Mangelnde Funktionalität
Führungsdrähte	Gastroenterologie	Mangelnde Funktionalität
Schlauchsystem inkl. Kassetten	Ophthalmologie	Mangelnde Funktionalität „Ich weiß nicht“
Führungskatheter	Kardiologie	Mangelnde Funktionalität
Ballonkatheter	Kardiologie	Mangelnde Funktionalität
Einmalshaver	Arthroskopie	Mangelnde Funktionalität
Drähte	Urologie	Mangelnde Funktionalität
Netzhautinstrumente	Ophthalmologie	„Ich weiß nicht“
Papillotome/Papillonkatheter	Gastroenterologie	Mangelnde Funktionalität
Vitrektome	Ophthalmologie	„Ich weiß nicht“

November 2003      Studien-Nr. 05521177

GfK

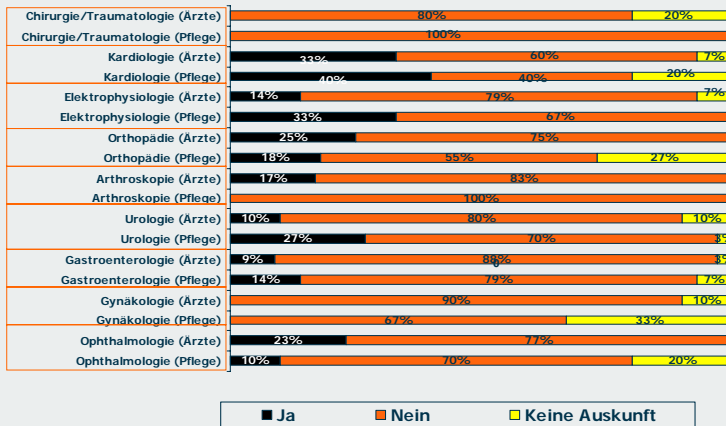
## Haben Sie jemals aufbereitete Einmalprodukte vor oder bei der OP gegen neue Produkte ausgetauscht?



GfK

## Informieren Sie die Patienten, dass bei Ihrer Behandlung aufbereitete Einmalprodukte verwendet werden?

9



■ Ja ■ Nein ■ Keine Auskunft

Teilgruppe: Verwendet Einmalprodukte

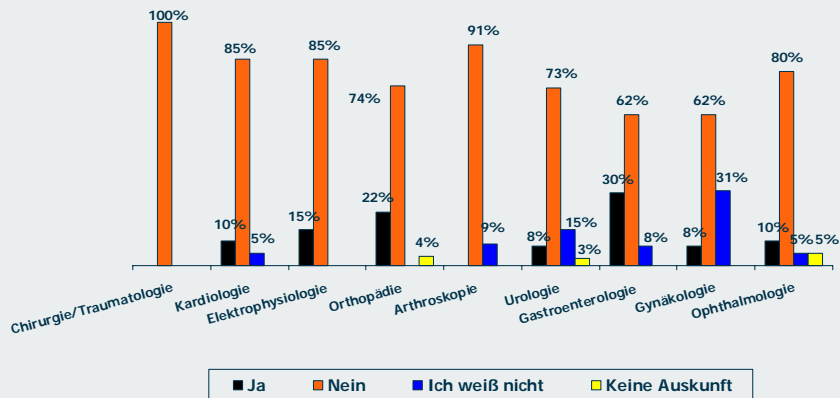
November 2003

Studien-Nr. 05521177

GfK

## Stimmen Sie der folgenden Aussage zu: „Ich würde mich nicht gut fühlen, wenn ich oder ein Familienmitglied mit aufbereiteten Einmalprodukten operiert werden sollte.“

10



■ Ja ■ Nein ■ Ich weiß nicht ■ Keine Auskunft

Teilgruppe: Verwendet Einmalprodukte

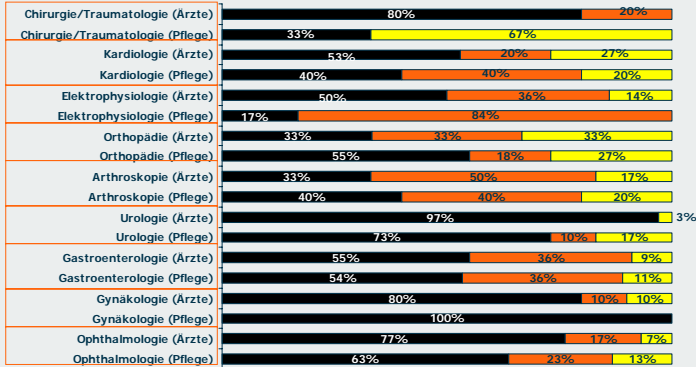
November 2003

Studien-Nr. 05521177

GfK

## Ist Ihnen bekannt, dass Ihre Klinik die Verantwortung für mögliche Folgeschäden übernimmt, wenn die Einrichtung ein Einmalprodukt aufbereiten und erneut anwenden lässt?

11



■ Ja    ■ Nein    ■ Keine Auskunft

Teilgruppe: Verwendet Einmalprodukte

November 2003

Studien-Nr. 05521177

GfK